

D-04 Dringlichkeitsantrag: Verantwortung in dieser Zeit

Gremium: Bundesvorstand
Beschlussdatum: 09.11.2024
Tagesordnungspunkt: D Dringlichkeitsanträge

Antragstext

1 Mit dem Koalitionsausschuss am 6. November ist die Koalition aus SPD, Bündnis
2 90/Die Grünen und FDP frühzeitig an ihr Ende gelangt. Nun stellt sich unser Land
3 auf Neuwahlen ein.

4 Bündnis 90/Die Grünen waren nach der Bundestagswahl 2021 bereit, Verantwortung
5 auch in einer neuen und absehbar schwierigen Konstellation zu übernehmen. Diese
6 Koalition war von Anfang an ein Bündnis mit sehr unterschiedlichen
7 Weltanschauungen. Sie hat aber – so wie es die Pflicht einer Regierung und die
8 Aufgabe von Demokraten ist – in den letzten knapp drei Jahren immer wieder
9 zueinandergefunden. Es wäre auch jetzt möglich gewesen, Lösungen zu finden – aus
10 Verantwortung für unser Land. Wir haben bis zum Schluss konstruktive Vorschläge
11 im Interesse der Stabilität und des Zusammenhalts gemacht, wie man die Lücke des
12 Haushaltsentwurfs realistisch schließen kann, ohne den Klimaschutz, den sozialen
13 Zusammenhalt, die Wirtschaft oder die Sicherheit und Freiheit in Europa zu
14 gefährden. Wir waren dazu bereit, auch über den eigenen Schatten zu springen.
15 Andere waren das nicht. Christian Lindner und die FDP haben ihre Verantwortung
16 aus parteitaktischen Gründen weggeworfen.

17 Die letzten drei Jahren waren geprägt von extrem herausfordernden Umständen,
18 insbesondere in Folge des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine: die
19 Bewältigung der Energiekrise, der Einsatz für Frieden durch die notwendige
20 Unterstützung der Ukraine und ein Paradigmenwechsel in der Sicherheitspolitik –
21 all das hat diese Koalition genauso gefordert wie unsere Gesellschaft, die ihren
22 Umgang mit dieser „Zeitenwende“ noch immer sucht. Gleichzeitig sind wir als Land
23 durch verschiedene Krisen besser gegangen, als viele gedacht hätten. Das Land,
24 die Gesellschaft, die vielen Menschen und Unternehmen haben uns beeindruckt, mit
25 Solidarität und Pragmatismus. Für uns als Teil einer Regierung hieß das, in
26 kurzer Zeit sehr weitreichende Entscheidungen zu treffen – in der Verantwortung
27 für Frieden, Wirtschaft und Stabilität. Dazu gehörten Kompromisse, die auch an
28 unsere Schmerzgrenzen gingen – die wir aber eingegangen sind aus Verantwortung
29 für das Ganze. Weil wir der festen Überzeugung waren und sind, dass dies die
30 Konsequenz davon ist, die Wirklichkeit mitzugestalten.

31 Zugleich haben wir in den drei Jahren Regierungsbeteiligung viel erreicht, für
32 das wir Grüne lange Jahre gekämpft haben. Der Ausbau der Erneuerbaren Energien
33 gelingt im Rekordtempo. Unser Strom wird sauber und immer günstiger. Wir haben
34 beim Klimaschutz eine neue Dynamik erreicht, so dass wir erstmals die Klimaziele
35 2030 erreichen können. Wir haben das Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz
36 geschaffen, die größte Naturschutz-Offensive, die es in Deutschland je gab. Und
37 wir haben nach langen Jahren der Untätigkeit mit Reformen für mehr
38 wirtschaftliche Dynamik gesorgt: Planungsbeschleunigung und Bürokratieabbau,
39 Fachkräftezuwanderung und Förderung von Beschäftigung, Verbesserungen für Start-
40 Ups und Modernisierung der Industrie.

41 Wir haben unser Land sozial gerechter gemacht – mit Milliarden für ein
42 Startchancenprogramm an Schulen in unserem Land, mit der größten BAFöG-Reform
43 der letzten Jahrzehnte, mit einem höheren Mindestlohn, einer Reform des
44 Bürgergeldes, und nicht zuletzt dem 49-Euro-Ticket.

45 Wir haben das Land liberaler gemacht - mit dem Selbstbestimmungsgesetz, einer
46 Reform des Staatsangehörigkeitsrechts, einem modernen Einwanderungsgesetz und
47 der Reform des Paragraphen 219a zur Frage der Information beim Abbruch von
48 Schwangerschaften.

49 Wir haben in diesen drei Jahren nachgeholt, was in Deutschland teils über
50 Jahrzehnte versäumt wurde. Aber die Weltlage, die Klimakrise und die
51 wirtschaftliche Stagnation zwingen Deutschland und Europa, sich weiter mutig zu
52 modernisieren. Unser Land steht vor der Aufgabe, die derzeitige Unsicherheit in
53 eine neue Selbstvergewisserung zu verwandeln. Wir stehen jetzt an dem Punkt, an
54 dem unser Land und Europa die Kraft, die es hat, nach vorne wenden muss. Nicht
55 zurück. Nicht ängstlich im Status Quo verharrend. Sondern von der Zukunft
56 geleitet.

57 Wir sind bereit, dem Land ein Angebot für eine Zeit nach der Koalition aus SPD,
58 Bündnis90/Die Grünen und der FDP zu machen. Ein Angebot, das die Erfolge der
59 letzten Jahre anerkennt und würdigt und aufzeigt, worauf es jetzt ankommt: Kurs
60 halten beim Klimaschutz, nicht abwickeln. Spürbar die Gerechtigkeit stärken,
61 damit das Leben bezahlbar ist. Freiheit und Frieden verteidigen. Handeln mit
62 Gemeinsinn, Zukunftsmut und Zuversicht.

63 In einer Zeit, in der so viele die Verheißung im Gestern suchen, halten wir
64 Kurs. Wir treten an mit dem Versprechen, weiterhin konsequent für den nötigen
65 Wandel einzutreten. Für Klimaschutz als Motor von Innovation und guten Jobs. Für
66 einen Weg, der sozial gerecht ist und auf die Innovationskraft und Kompetenzen
67 der Bürgerinnen und Bürger, der Unternehmen, der Kommunen setzt. Der auf die
68 Kraft unseres Landes setzt. Dabei sehen wir die Suche nach Orientierung und
69 Zuversicht, die unsere durch Krisen und Kriege verunsicherte Gesellschaft
70 durchzieht. Seien wir die Kraft, die diese Orientierung gibt. Seien wir in
71 hoffnungsarmen Zeiten der Hoffnungsort für alle, die daran glauben, dass es
72 besser werden kann und besser werden wird.

73 Wir wollen mehr tun, um die Kraft unserer Wirtschaft wieder zu entfalten. Nur
74 als wirtschaftlich prosperierendes Land, das bei den wichtige
75 Zukunftstechnologien dabei ist, kann Deutschland sich den autokratischen
76 Bestrebungen entgegenstellen. Und zugleich ist wirtschaftlicher Wohlstand eine
77 entscheidende Voraussetzung für die soziale Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger
78 und damit auch für den demokratischen Zusammenhalt. Unser Land steckt nun aber
79 seit zwei Jahren in einer wirtschaftlichen Schwächephase, die auch strukturelle
80 Gründe hat. Dazu zählen die hohe Abhängigkeit von russischer Energie, die CDU,
81 CSU und SPD gemeinsam zu verantworten haben und die Deutschland noch immer
82 teuer
83 bezahlt. Dazu zählt auch ein jahrzehntelanger Investitionsstau bei der
84 Infrastruktur und Digitalisierung, zu langsame und komplexe Verfahren, die
85 unsere Wirtschaft hemmen. Deshalb müssen wir Deutschlands Potential neu
86 entfesseln. Wir wollen die Innovationskraft unseres Landes stärken. Wir brauchen
87 mehr Arbeitskräfte durch Qualifizierung, einer besseren Vereinbarung von Familie
und Arbeit, und Zuwanderung. Wir forcieren den Abbau von Bürokratie und die

88 Beschleunigung und Vereinfachung von Prozessen, auch mit Praxischecks. Wir
89 schaffen langfristig sichere und günstige Energie. Wir werben entschieden für
90 eine Stärkung von öffentlichen wie privaten Investitionen. Es braucht beides:
91 Strukturreformen und mehr Investitionen. Diese dürfen nicht länger scheitern an
92 zu engen Regeln der Schuldenbremse, die von den allermeisten Ökonomen längst in
93 Frage gestellt werden.

94 Für uns ist dabei klar, dass es fatal wäre, wenn Deutschland und Europa nun ihre
95 Anstrengungen beim Klimaschutz reduzieren würden. Die klimatische Realität, die
96 langfristige Sicherung unseres Wohlstands und unserer Freiheit erfordern das
97 Gegenteil. Mit der Wahl von Donald Trump drohen die USA, sich erneut vom
98 Klimaschutz abzuwenden. Dies wäre noch einmal Wasser auf die Mühlen jener, die
99 auch hier in Europa die Gefahren der Klimakrise unterschätzen oder gar leugnen.
100 Wir werden uns vom Populismus nicht von der Realität abbringen lassen. Und die
101 Realität heißt, dass die Klimakrise bereits jetzt dramatische Auswirkungen hat
102 und unverzügliches, entschiedenes Handeln erforderlich ist, wenn wir ihre
103 Konsequenzen noch menschlich beherrschbar halten wollen. Deshalb lassen wir in
104 unseren Ambitionen nicht nach, ganz im Gegenteil. In allen Bereichen und vor
105 allem in jenem, der bislang viel zu wenig zur Erreichung der Klimaziele beiträgt
106 – der Verkehr – wollen wir auf Kurs kommen. Es geht um nicht weniger als die
107 Freiheitschancen und -rechte unserer Kinder und Enkel.

108 Wir stehen erst am Anfang der Aufgabe, eine Erneuerungspolitik so gerecht und
109 gemeinschaftlich zu organisieren, dass die notwendigen Reformen nicht als
110 weitere Erschütterungen wahrgenommen werden. Wir nehmen die tiefen
111 Verlusterfahrungen von Corona, Inflation, materiellen Sorgen um Wohnraum und
112 Ängsten vor Terror und Krieg ernst. Der Verunsicherung unserer Gesellschaft
113 wollen wir mit großem Verständnis und großer Entschlossenheit zugleich begegnen.
114 In einer Welt der Zumutungen ist es die Aufgabe von Politik, diese Zumutungen
115 abzufedern und Lasten gerecht zu verteilen.

116 Unsere Gesellschaft droht, den Zusammenhalt zu verlieren. Wir stemmen uns der
117 wachsenden Ungleichheit entgegen. Wir akzeptieren nicht, dass gleichzeitig die
118 Vermögen der einen steigen und die anderen immer häufiger und tiefer in den
119 Dispokredit gezwungen sind. Wir akzeptieren nicht, dass die Chancen von Kindern
120 und Jugendlichen, ihre Träume und Ziele zu verwirklichen, geringer sind als vor
121 30 Jahren.

122 Wir wollen, dass kleine Mädchen mit dem Selbstverständnis aufwachsen können,
123 dass sie dieselben Chancen und Rechte im Leben haben wie ihre Brüder oder
124 Freunde. Wir stehen dafür, dass in diesem Land jede Person selbst ihren
125 Lebensweg, ihre Träume und ihre Identität bestimmen kann, dass jeder Mensch ohne
126 Diskriminierung lebt und liebt. Dabei sind die Grenzen immer die Freiheit der
127 anderen und unser Grundgesetz.

128 Wir leben in einem Land, das schon immer durch Zuwanderung geprägt wurde. Die
129 Vielfalt unserer Biographien ist ein Reichtum unserer Gesellschaft. Wir sind die
130 Partei, die sich konsequent gegen Ausgrenzung und Diskriminierung stellt und für
131 ein modernes Einwanderungsland steht.

132 Mut zu notwendigen Reformen, Bürgernähe und Gerechtigkeit wollen wir
133 zusammenbringen, um als Demokratie in der Lage zu sein in den Krisen dieser Zeit
134 zu bestehen. Wir wollen den Menschen Antworten geben, wie Wohnen und Mobilität
135 bezahlbar bleiben, wie das Bildungssystem wieder besser funktioniert, wie ihre

136 Arbeitsplätze sicher bleiben. Leitstern ist für uns der erste Satz in unserem
137 grünen Grundsatzprogramm: „Im Mittelpunkt unserer Politik steht der Mensch mit
138 seiner Freiheit und seiner Würde“.

139 Freiheit und Würde sind auch der Maßstab für unsere Friedenspolitik mit Blick
140 auf die Ukraine und die Sicherung der Souveränität Europas als Union gegenüber
141 den autokratischen Bedrohungen von außen wie von innen. Spätestens die
142 Wiederwahl von Donald Trump setzt Verteidigungsfähigkeit und die Bereitschaft
143 mehr in die Souveränität Europas zu investieren, an die Spitze der politischen
144 Prioritäten für die kommenden Jahre. Die Zeitenwende im Militärischen, im Zivil-
145 und Katastrophenschutz sowie bei der inneren Sicherheit muss fortgeführt und
146 verstärkt werden. Wir müssen auch unser diplomatisches, entwicklungs- und
147 handelspolitisches Engagement erhöhen.

148 Wir müssen die Europäische Souveränität und Verantwortung stärken. Es ist im
149 höchsten deutschen Interesse, dass Europas Einigung weiter geht, dass ein
150 vereintes Europa gemeinsam in seine Zukunft investiert. Nur ein starkes Europa
151 wird in der Welt gehört und kann seine Interessen zum Wohle der Bürgerinnen und
152 Bürger und Unternehmen durchsetzen. In den kommenden Jahren darf „German Vote“
153 kein Synonym mehr sein für deutsche Alleingänge in Europa. Und so, wie wir als
154 Grüne immer wieder an die Grenzen unseres Selbstverständnisses gegangen sind, um
155 Kompromisse zu ermöglichen - etwas beim Gemeinsamen Europäischen Asylsystem
156 (GEAS) -, so werden wir in den kommenden Jahren die Handlungsfähigkeit im
157 europäischen Bündnis gegenüber unseren globalen Partnern und Bedrohungen noch
158 deutlich wichtiger nehmen müssen als bisher.

159 Dieses Verständnis von Verantwortung von Demokraten in einer vernetzten aber
160 zugleich komplexen und von Eigeninteressen bestimmten Welt, kann nur erfolgreich
161 sein, wenn wir bündnisfähig sind, so wie es in unserer Partei schon im Namen
162 angelegt ist. Wir vertrauen auf das Engagement und die Ideen der Vielen und die
163 Stärke unserer gemeinsamen demokratischen Institutionen. So, wie wir innerhalb
164 der Partei zur Verbindung bereit sind und das Bündnis mit unterschiedlichen
165 gesellschaftlichen Akteuren suchen, so sind wir auch zu (Regierungs-)Bündnissen
166 mit allen gesellschaftlichen Gruppen im Land, der Zivilgesellschaft und mit den
167 anderen demokratischen Parteien bereit, um gemeinsame Kraft für unser Land und
168 seine Freiheit aufzunehmen, um es voranzubringen. Mit diesem Selbstverständnis
169 gehen wir in den jetzt bevorstehenden, kurzen Wahlkampf.

170 Wir werden dazu noch in diesem Jahr einen Entwurf für ein prägnantes und
171 zugespitztes Wahlprogramm vorlegen und auf dem nächsten Bundesparteitag
172 beschließen. Dabei werden wir nach Innen und Außen zuhören, damit sich so viele
173 Stimmen wie möglich im Ergebnis wiederfinden.

174 Der Wahlkampf ist eine Chance, zu zeigen, was in uns steckt. Keine Partei hat so
175 engagierte Mitglieder wie wir. Jeden Tag werden wir mehr. Und selten war das
176 Bewusstsein der Menschen für die Herausforderungen dieser Zeit so klar. Nutzen
177 wir diese Chance, um die Kraft der Menschen in die Zukunftskraft unsers Landes
178 zu übersetzen. In Verantwortung für diese Zeit.

179 Dieser Antrag ist Ausdruck des gemeinsamen Verständnisses von Robert Habeck,
180 Annalena Baerbock, Katharina Dröge, Britta Haßelmann, Ricarda Lang, Omid
181 Nouripour, Franziska Brantner und Felix Banaszak.

Begründung der Dringlichkeit

Mit dem Ende der Ampel-Koalition am 6. November 2024, und damit nach Ablauf der Frist für Änderungsanträge, hat sich die politische Lage grundlegend verändert. Die BDK ist Chance und Notwendigkeit für uns zum Aufbruch in dieses Neuwahlszenario. Dazu dient dieser Antrag.